

Inhalt

1	Wachende Vernunft	
	Philosophische Perspektiven politischer Ethik – Einleitendes Vorwort	9
2	Politische Wissenschaft als Wissenschaft des Politikers	17
3	Die Macht des Philosophen	31
4	Zur Relevanz der aristotelisch-thomistischen Denktradition für das Naturrecht	51
	4.1 Legitimation und Moralisierung	57
	4.2 Sein und Sollen	64
	4.3 Die Person als Rechtsgrund	72
5	Die wachende Vernunft – Zur Bedeutung des ‚dictamen rationis‘ für die politische Ethik	77
	5.1 Die politisierte Ethik	77
	5.2 Die Vernunft als Herrscherin	82
	5.3 Die Vorstellung der Vernunft	83
	5.4 Von der Weisheit zur Klugheit	87
	5.5 Der Blick der Vernunft	91
	5.6 Das Bild der Vernunft	97
	5.7 Die Vernunft als Wächterin	103
6	Weite der Vernunft	
	Der religiöse Glaube und die Dialektik der Säkularisierung	105
	6.1 Die Vernunft und ihre Grenzen	105
	6.2 Die Selbstunterschätzung der Vernunft	106
	6.3 Vernunft jenseits der Grenzen der Wissenschaft	110

6.4 Vernunft jenseits der Grenzen des Wissens	112
6.5 Vernunft jenseits des Abstimmhbaren	114
Erstveröffentlichungsnachweis	117
Bibliographie	119
Personenregister	129
Sachverzeichnis	133
Zum Verfasser	135
Zum Herausgeber	137